SV Neuenhof / Infobrief - Newsletter / Februar 2026

Liebe Mitglieder,

das Winterschwimmen nähert sich dem Ende,
wir haben noch einen Monat bis zur Revision,
dann beginnt wieder die elend lange Saure-Gurken-Zeit.

Die Anträge für die Gewährung von Fördermitteln sind rechtzeitig eingereicht worden und in Berlin angekommen.
Leider sind wir nicht die Einzigen, die einen Förderantrag gestellt haben, 3.600 Projekte sind bundesweit eingereicht worden, mit einem Volumen von 21 Milliarden Euro.
Der Topf zur Förderung und Sanierung von Sportstätten ist zwar mit 333 Millionen gut gefüllt, und da kommen noch mal 250 Millionen speziell für Schwimmbäder dazu. Aber bei der großen Anzahl an sanierungsbedürftigen Sportstätten ist das der sprichwörtliche Tropfen auf dem heißen Stein - unsere Chancen sind nicht besonders gut, Fördermittel zu erhalten.
Es ist offensichtlich, dass unser Land einen gewaltigen Nachholbedarf an Investitionen in diesem gesellschaftlich so bedeutenden Bereich der Infrastruktur aufweist, und der Ausblick in die nähere Zukunft, was die Entwicklung der Steuereinnahmen und Ausgaben für Sportstätten angeht, ist nicht sehr rosig.
Dabei geht es uns im Vergleich zu anderen Anlagen gut, da wir einen geregelten Betrieb ermöglichen können; unser Augenmerk ist ja darauf gerichtet, den Schwimmbetrieb weitere 40 Jahre zu ermöglichen. Zahllose marode Bäder sind inzwischen geschlossen, und dann ist der Aufwand, wieder einen Betrieb zu ermöglichen, immens, dagegen ist unser Antrag fast schon bescheiden. Die Förderrichtlinien geben eine maximale Förderhöhe von 7 Millionen an…
Unsere Chancen stehen bei gut 1:10.
Aber genug des Lamentierens, wir wollen positiv in die Zukunft blicken und nicht rückwärtsgewandt alten Zeiten nachtrauern.
Wenn wir Fördermittel erhalten, dann kommen wir in die luxuriöse Situation, entspannt die nächsten Jahrzehnte zu planen.
Falls wir keine Fördermittel erhalten, dann bedeutet das ja nicht das Ende unseres Bades und des Vereins. Dann wird es wahrscheinlich keine Edelstahlwanne, aber wir haben ja auch noch andere Optionen, mit denen wir die nächsten Jahre und Jahrzehnte einen regulären Betrieb ermöglichen können.
Aber: Wir geben die Hoffnung nicht auf!

Zwei organisatorische Änderungen sind noch mitzuteilen:

- Die Rechnungen für die Jahresmitgliedschaft kommen in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen früher, nämlich Anfang März. Damit wird die Geschäftsstelle deutlich entlastet, denn dort werden schließlich über 3.000 Rechnungen zugeordnet, und das ist schon ein beträchtlicher Aufwand.
- Die Bezahlung der Sportkurse wird ebenfalls verändert: Zukünftig wird es keine Zehnerkarten mehr geben; jeder Sportkurs wird direkt vor Ort an der Kasse des Freibades bezahlt. Die Quittung ist der Beleg dafür, dass der Kurs bezahlt ist, bitte auf Verlangen der Trainer vorzeigen. Die noch gültigen Zehnerkarten bitte zeitnah abarbeiten, und bitte keine Überweisungen mehr vornehmen. Die Gebühren betragen weiterhin für Mitglieder 5, für Nicht-Mitglieder 10 € pro Kurs (Technik-Training, Pilates). Für die Inhaber der Sport-Flatrate ändert sich nichts. Diese Neuerung ist eine Maßnahme, um die Arbeit der Geschäftsstelle effizienter und einfacher zu gestalten, da die Kursgebühren zukünftig einfach im Software-Programm erscheinen, und (neue) Trainer einfacher kontrollieren können, ob die Kursgebühren beglichen sind.

Noch eine Information zur Personalsituation: Marcel Braun hat uns verlassen, zum Glück konnten wir mit Laszlo Lind schnell einen fähigen Ersatz finden, die Personalsituation bietet keinen Grund zur Sorge.

Einen schönen letzten Winterschwimmmonat und herzliche Grüße
Euer Vorstand

Jörn Dau / 1.Vorsitzender / SV Wuppertal-Neuenhof 1930 e.V. / 02.02.2026